Das Röhlinger Oldtimertreffen – ein Garant für Lebensfreude

„Zurück in die Zukunft“, auf diesen Spuren bewegt sich das Geschehen rund um die Sechtahalle

Der Liederkranz Röhlingen, Ausrichter des Oldtimertreffens seit 11 Jahren, konnte sich über zahlreiche Besucher aller Altersgruppen freuen. Bei strahlendem Sonnenschein leuchtet die rote Farbe der historischen Feuerwehrfahrzeuge, geparkt auf dem Platz vor der Sechtahalle, dem Betrachter entgegen. Michael Sturm von der Feuerwehr Aalen stellt stolz ein Einsatzfahrzeug vor, das seit dem 17.3.1920 im Besitz der Aalener ist. Es stand bis zum Jahr 1945 im alten Feuerwehrhaus auf dem Aalener Spritzenhausplatz. Sturm führte weiter aus, eine solche Rarität sei nur deshalb noch erhalten, weil beherzte Feuerwehrmänner es in den Nachkriegswirren in einem Unterrombacher Heuschober versteckt hatten. Mit 35 km/h fuhren die Männer zu ihrem Einsatz. Sturm meinte, die 103 Jahre alte Kostbarkeit sei das älteste Magirus Löschfahrzeug, das heute noch fahrtauglich ist. In unmittelbarer Nähe stand ein ganz anderer roter „Flitzer“, für den sich der Hauptverantwortliche dieses Oldtimerfestes, der Vorsitzende des Liederkranzes Eugen Veile, besonders interessierte. Mit den Gedanken im Jahr 1967 erinnert er sich daran, dass genau mit diesem Fahrzeugtyp, einem Alfa Romeo Spider, Dustin Hoffmann im Film „Die Reifeprüfung“ seinen ersten großen Auftritt hatte. Und mit genau derselben Begeisterung weist Veile darauf hin, mit wie viel Herzblut alle Beteiligten hier im Einsatz seien. „Das macht den Liederkranz aus und alle beteiligten Vereine!“ Nicht nur dem Oldtimerfan mag das Herz ein wenig höher schlagen, wenn man sich plötzlich einem DeLorean DMC-12 gegenübersieht. Fast hat man den Eindruck, er wolle mit den nach oben gestellten Türen gleich abheben. Es ist der Fahrzeugtyp, mit dem Marty McFly 2015 in dem Film „Zurück in die Zukunft“ eben dieser entgegenfuhr. Und genau dies hatte wohl auch Josef Beerhalter vor, Hauptorganisator der Oldtimeraussteller, als er einen Dieselmotor zum Elektromotor umbaute. Zahlreiche Interessenten fanden sich zu seiner Vorführung ein, als er darauf hinwies, dass die Zylinder weiterhin ihre Bewegungen machten, nur nicht mehr durch die Verbrennung, sondern durch Strom. Mit 400 Volt kann der Motor entsprechend heutiger E-Autos laufen. Nur ein paar Schritte weiter, direkt unter dem Limesturm an der Sechtahalle, lässt sich beobachten, wie Josef Mack seinen Schwerpunkt auf die Vergangenheit der Menschen im ländlichen Raum legt. Ihm gehe es um den früheren Umgang mit Rohstoffen aus heimischen Wäldern. So stellt er begeistert Wellenreisigbündel, frühere Kohleanzünder, und Reisigbesen vor, die damals die schmale Haushaltkasse durch deren Verkauf aufgebessert haben. Auf engstem Raum werden hier die „Zukunft“ und das „Zurück“ verwirklicht. Weiter geht es hinein in die Sechtaaue, vorbei an einer glänzenden Parade roter und blauer Traktoren. Hier trifft sich im Dreier- und Vierertakt alles, was im Traktorengenre Rang und Namen hat, von Fendt bis Porsche. Kinderaugen staunen, wenn einer dieser Traktoren seinen unvergleichlichen Sound erschallen lässt. Und die Freude ist groß, wenn es gelingt, einmal auf so einem Traktor Platz zu nehmen. Strahlender Sonnenschein begleitet weiterhin diesen Rundgang. Und so ist die Antwort des Röhlinger Ehepaars Schlotter verständlich, als sie, gefragt nach den wichtigsten Eindrücken, erwidern: „Der Wettergott meint es gut mit dem Röhlinger Oldtimerfest!“ Freude am dieselpulsierenden Zeitgeschehen scheint allen Besuchern ins Gesicht geschrieben. Und daran hat sicher auch die bestens aufgestellte Bewirtung ihren Anteil. Am Ende des Rundgangs zeigen sich historische Zweiräder in all ihrer Pracht, einschließlich eines roten Zweiradflitzers mit Anhänger, ein Anblick, der Heimatliebe und Fernweh in sich vereint. Anders ausgedrückt: Für die Gäste und den Liederkranz Röhlingen hat sich ein Blick auf das „Zurück“ und in die „Zukunft“ in jedem Fall gelohnt!

*Ursula Roschitsch, Röhlingen*